

1. Record Nr.	UNINA9910265141203321
Autore	vom Hagen Ulrich <p>Ulrich vom Hagen, Sozialwissenschaftler und
Titolo	Ministerialreferent, Kanada </p> Homo militaris : Perspektiven einer kritischen Militärsoziologie / Ulrich vom Hagen
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014 2014, c2012
ISBN	9783839419373 3839419379
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (317 p.)
Collana	Sozialtheorie
Classificazione	MS 8150 MG 15940 LB 49000 300 c 367.8
Disciplina	306.27
Soggetti	Militär Violence Gewalt Culture Herrschaft Political Sociology Habitus Political Science Kultur Sociology Bundeswehr Macht Politische Soziologie Politikwissenschaft Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

## Nota di contenuto

1 Inhalt	5 Einleitung	7 Methode	13 1. THEOREME ZIVIL-MILITARISCHER BEZIEHUNGEN	19 2. MILITÄRKULTUR, DIE PRAXISFORMEN DES MILITARISCHEN FELDES	43 3. DIE PRAXIS SOZIALER ORDNUNGEN	70 4. ZUR FELDANALYSE	127 5. ZIVIL-MILITARISCHE GEWALT	246 Teil III: Resümee	271 Anhang	287 Literatur	289 313
----------	--------------	-----------	--	--	-------------------------------------	-----------------------	----------------------------------	-----------------------	------------	---------------	---------

---

## Sommario/riassunto

Als politische Institution des Staates und der Gesellschaft prägt das Militär Soldaten und Zivilisten – und erzeugt den »Homo militaris«. Ulrich von Hagen widmet sich der spezifischen Kultur des Militärs: In Verbindung der Weber'schen Herrschaftstheorie und der Bourdieu'schen Feldtheorie konzipiert er das Militär als gewaltsame Körperschaft und lässt den Homo militaris dabei als soziologische Figur – als eine Gestalt institutionalisierter Gewalt – sichtbar werden. Zur Untersuchung des militärischen Feldes Deutschlands konnten hierfür erstmals Daten einer internen Erhebung der Bundeswehr genutzt werden. Das Buch macht eine kritische Militärsoziologie an die allgemeine Soziologie anschlussfähig.

»Ein anregender Beitrag zur Erforschung der gegenwärtigen deutschen Militärkultur.«

---